

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Am 13. August ist still ein stiller, frommer und wohlthätiger Mann verschieden: der Kaufmann

Herr Karl Gottlob Eduard Schmidt.

Er hat Seiner Vaterstadt eine lange Reihe von Jahren als Stadtverordneter, sowie vom October 1849 bis Ende des Jahres 1854 als Rathsmitsglied nützlich und treu gedient und sich durch Seinen wohlthätigen Sinn ein bleibendes Gedächtniß in den Herzen vieler Seiner Mitbürger gestiftet. Möge Ihm die Erde leicht sein!
Frankenberg, am 15. August 1872. Der Stadtrath.
Melzer, Bgrmstr.

Bekanntmachung,

den Umbau der sogenannten Kirchenbrücke in Flöha betr.

Wegen eines nothwendigen größeren Reparaturbaues an der sogenannten Kirchenbrücke in Flöha wird dieselbe gegen Mitte des Monats September auf etwa 14 Tage für den Fahrverkehr gesperrt werden, und hat der Letztere während dieser Zeit die Richtung über Falkenau und beziehentlich Erdmannsdorf einzuschlagen, was andurch mit dem Bemerken zur Kenntniß der Interessenten gebracht wird, daß der Tag des Beginns der fraglichen Sperrung noch besonders bekannt gemacht werden wird.
Chemnitz, den 10. August 1872. Königl. Amtshauptmannschaft von Rönneritz.

Bekanntmachung.

Das Ausweichen auf den öffentlichen Wegen betr.

Die Königl. Amtshauptmannschaft steht sich veranlaßt, das auf den öffentlichen Wegen verkehrende Publikum noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß durch die Verordnung, den Verkehr auf öffentlichen Wegen betreffend, vom 9. Juli 1872 die bisher gültig gewesenen Vorschriften in Betreff des Ausweichens auf den öffentlichen Wegen insofern eine Abänderung erfahren haben, als dem überholenden Fuhrwerke nicht mehr nach links, sondern nach rechts auf die Hälfte des Weges auszuweichen ist.
Gleichzeitig werden die Herren Gemeindevorstände veranlaßt, die Geschirrführer ihrer Droschken noch besonders auf die zur Regelung des Verkehrs auf den öffentlichen Wegen und zu deren Schutze in der angezogenen Verordnung vom 9. Juli 1872 getroffenen Vorschriften hinzuweisen.
Chemnitz, den 10. August 1872. Königl. Amtshauptmannschaft von Rönneritz.

Bekanntmachung.

Die den früheren Fleischer und jetzigen Viehweiber Tranguot Walter aus Weigmannsdorf bei Brand betreffende unter dem 1. Mai dieses Jahres erlassene öffentliche Vorladung hat sich durch dessen Sistirung erledigt.
Frankenberg, am 13. August 1872. Das Königl. Gerichtsam. J. A.: Heinicke, Ger.-Ref.

Zur Erinnerung an 1870.

16. August.

Schlacht bei Mars-la-Tour (Bionville): Die Franzosen unter Bazaine vom 3., 8., 9. und 10. Corps unter Prinz Friedrich Karl vom Rückzugsweg abgedrängt (2000 Gefangene, 7 Geschütze). — Bei Straßburg Ausfall auf Ostwald abgewiesen.

17. August.

Plankelen bei Gravelotte. — Loul brennt. — Seegefecht bei Hiddensde. — Die Ostseeblockade beginnt. — Kaiser Napoleon langt in Chalons an; kalter Empfang besessen. — Thiers beantragt nachdrückliche Vertheidigung von Paris.

Der Sängertag des Erzgebirgischen Sängerbundes in Chemnitz den 10. und 11. August.

Diesem mochte wohl von manchem Sänger mit banger Besorgniß entgegen gesehen werden. Stand doch in noch zu frischem Andenken der hiesige Sängertag und ganz besonders das große Chemnitzer Gesangsfest vom Jahre 1857, das so gründlich zu Wasser geworden war.
Glücklicher Weise waren diese Besorgnungen unbegründet und der Verlauf des Festes, wenigstens in dieser Beziehung, ein so glänzender, daß nichts zu wünschen übrig blieb.

Als Mitglied des Erzgebirgischen Sängerbundes nahm auch der hiesige Sängerbund, speciell die Vereine: „Männergesangsverein“, „Liederkranz“ und „Lyra“ an dem Sängertage in Chemnitz Theil und es erfolgte der Ausmarsch dahin Mittags gegen 1 Uhr vom Rathhause ab nach dem Bahnhofe. Nach der Ankunft am Chemnitzer Bahnhofe gegen 2 Uhr ward unter Geleit von Deputirten des Festauschusses nach den Gartenräumen des Gasthauses zur Linde marschirt, woselbst die Vertheilung der Quartierbillets, Sängereiden und Programms stattfand.

Vom hiesigen Sängerbunde waren nach getroffener Vereinbarung die Freistunden des Nachmittags zu einer geselligen Vereinigung in den Anlagen des Schlosses bestimmt und hier wurden, nachdem die einzelnen Mitglieder ihren betr. Quartierwirthern sich vorgestellt, ein Paar Stunden in aller Gemüthlichkeit unter Gesang und heiteren Gesprächen verbracht, wobei natürlich dem „Schloßchemnitzer“, weil am nächsten an der Quelle, brab zugesprochen wurde.

Von 7 Uhr Abends ab fand im großen Lindenpavillon die Hauptprobe für die beiden Concerte des nächsten Tages statt. Vorher erfolgte die officielle Begrüßung der Sänger durch die vereinigten Chemnitzer Sänger mittelst Gesang, sowie eine solche Namens der Stadt Chemnitz durch Herrn Stadtrath Stadler, die wiederum im Namen des Bundes durch Herrn Stadtrath Gustav Schiebler hier in schwingvoller Rede erwidert wurde.

Die Probe selbst dauerte bis nach 10 Uhr und wirkte bei der Gedrängtheit in dem wenn auch großen Raume, doch der fast unaussprechlichen Hitze wegen so anstrengend

ermattend auf die Sänger ein, daß nach Beendigung derselben mit aller Hast die Gartenanlagen aufgesucht wurden, um hier in frischer freier Luft Erholung zu finden. Hier nun, sowie in verschiedenen andern Lokalen in welchen die Sänger sich zusammen fanden, kam das eigentliche Sängereben erst recht zur Entfaltung. Alte Bekanntschaften wurden erneuert, neue angeknüpft, Erinnerungen an frühere Feste aufgefrischt und dazwischen flott gesungen bis schließlich der Anbruch des neuen Tages zum Ausbruch und an anderweite Anstrengungen mahnte.

Am Sonntagmorgen früh 8 Uhr erfolgte die Ueberführung sämtlicher Fahnen etc. nach dem Apollosaal, in welchem das weltliche Concert stattzufinden hatte. Sie wurden sämtlich zur Schmückung des Saales angebracht.

Nach 10 Uhr begann der Einzug von der Börse aus in die Jakobikirche, woselbst das geistliche Concert halb 11 Uhr begann. Eingeleitet ward dasselbe durch eine Fuge für Orgel u. Seb. Bach, vorgetragen vom Herrn Luge, dem wir von Sachverständigen als Meister von Fach rühmend zu hören Gelegenheit hatten. Hiernächst folgten Männerchöre v. Winkler, Jul. Otto, Dürner, Richard Müller, Appel und Schirch, der Letztere mit Instrumentalbegleitung.

Ohne dem eignen Eindruck zu folgen, fügen wir uns lediglich auf das Urtheil im Allgemeinen wenn wir die Ausführung sämtlicher Pices als eine gelungene bezeichnen. Einen seltenen Genuß bot außerdem noch das Adagio für Harmoniemusik v. Kronach, welches vom Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Musikdir. Müller im musterhafter Präcision zu Gehör gebracht wurde.

mehr Chem
Dasselbe auch
solide und
D. O.
sowie
hel.
son,
l,
I.
weg herr-
tsnehmer
Der Firma
ngen
Franken-
nd.
nung.
see. ObR
n Eberd-
d warne
Südten
st abju-
ich ge-
meistens
zu Dr-
en.
unge.
ing.
mniger
ublig-
für je-
wort zu
sch.
Rog-
r 58
Tht. —
Erbsen &
n & 100
25 Ngr.
Ngr.